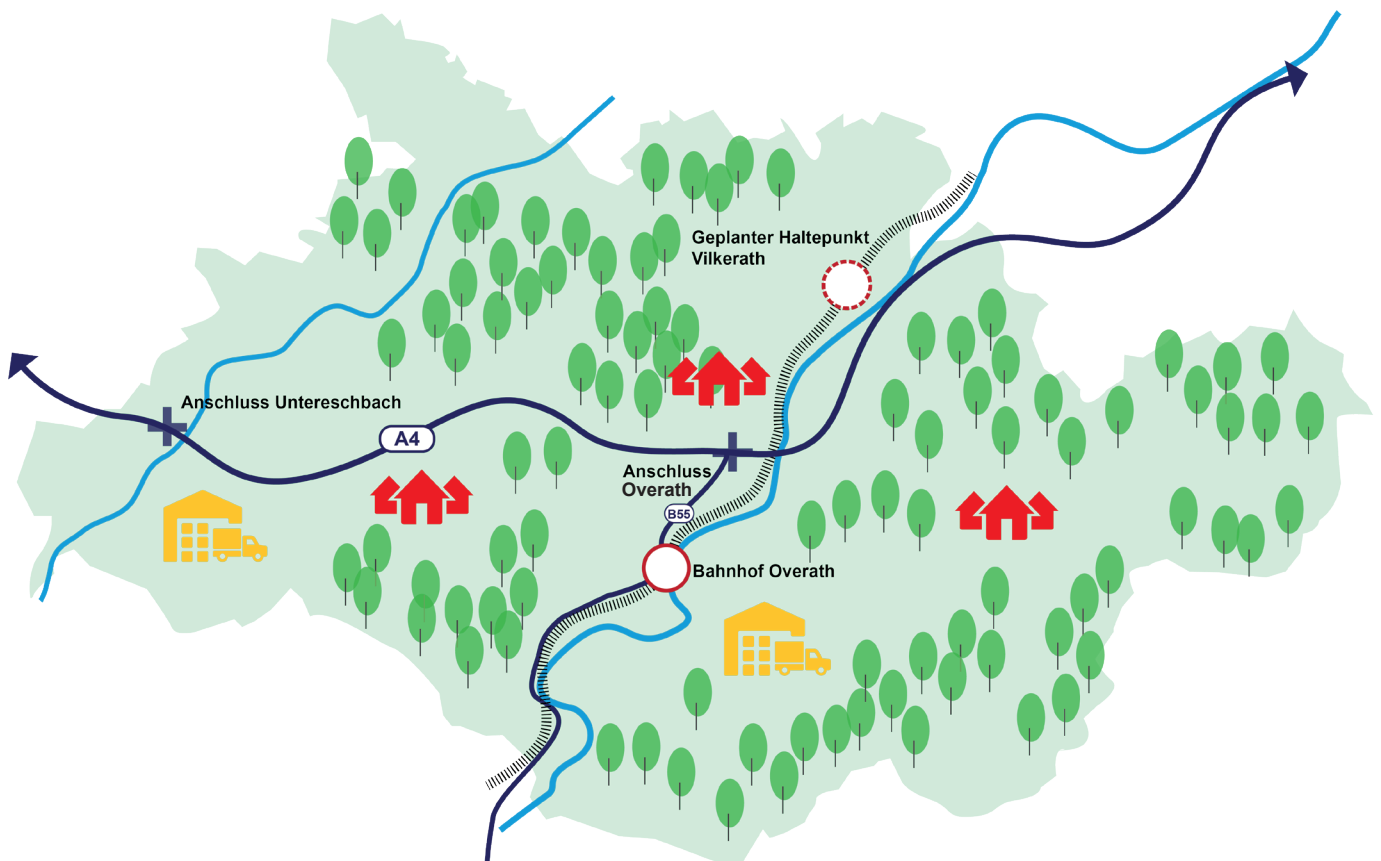


Strategische Entwicklungsplanung Overath 2040

Kooperativer Prozess - Entwicklung eines Tools



Feinkonzept



im Auftrag der



Stadt Overath
 Stabsstelle Stadtentwicklung, Mobilität, Klimaschutz, Fördermittelakquise
 Hauptstraße 25
 51491 Overath



Bearbeitet von:
 NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH
 Fritz-Vomfelde-Str. 10
 40547 Düsseldorf
 Tel. 0211 54238-0
 info@nrw-urban.de
 www.nrw-urban.de

Düsseldorf, 23.05.2022

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument auf die Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Alle Geschlechteridentitäten werden ausdrücklich mitgemeint, soweit die Aussagen dies erfordern.

Inhalt

ANLASS Planen für die Zukunft Overaths	04	
PROZESS Zeitplan	06	Phase 5 PLANUNGS-KULTUR
		16
Phase 1 IDEEN	08	Umsetzung PROJEKTBEISPIEL
		20
Phase 2 ZIELE	10	Umsetzung TOOL
		22
Phase 3 LABELS	12	Kultur und Bildung
		23
Phase 4 QUALITÄTEN	14	Wirtschaft und Klima
		27
		Wohnen und Leben
		31
		Natur und Mobilität
		35
		ZUSAMMENFASSUNG Ausblick
		38

ANLASS | Planen für die Zukunft Overaths

Unsere Welt und Gesellschaft sind einem stetigen Veränderungsprozess ausgesetzt. Gingen entsprechende Veränderungen früher relativ langsam von statten, so hat die Geschwindigkeit der Veränderungen und deren Wirkweise auf unseren Alltag in den letzten Jahrzehnten und Jahren extrem zugenommen.

Besonders deutlich wird dies in den Bereichen Klima, Mobilität, Handel und Arbeitswelt, um nur einige wenige Beispiele zu benennen. Hierbei manifestiert sich die Veränderung unseres Klimas nicht nur durch abgestorbene Fichtenmonokulturen oder heiße und trockene Sommer. Das hat zur Folge, dass zukünftig erhebliche Anstrengungen in der Zukunft vonnöten sind, um unser Ökosystem resilienter zu gestalten. Dies gilt ebenso für die nachgenannten

Aspekte. So hat die fortschreitende Digitalisierung den Handel und unser Arbeitsleben radikal verändert. Während der stationäre Handel an seine Wachstumsgrenzen stößt und die Handelswelt im Internet neu vermessen wird, so befindet sich unser Verständnis von Arbeit ebenso wie von Bildung grundlegend im Wandel. Ferner entsteht durch die Digitalisierung und weitere technische Fortschritte eine neue mobile Weltkultur, die mit vielen neuen Produkten und Services bisher nicht für denkbar gehaltene Formen der Fortbewegung ermöglicht.

Zu guter Letzt steht die Bauwirtschaft und die Stadtentwicklung vor Jahrzehnten spannender Aufgaben. Hier lautet das Gebot der Stunde, die Stadt und ihr Umland als unseren Lebensraum möglichst optimal auf die zum großen Teil absehbaren Verän-

derungen vorzubereiten. Das zentrale Ziel hierbei ist die Steigerung der Lebensqualität aller Bewohner und Besucher Overaths, damit einhergehend die Qualitätssicherung unserer Lebensgrundlagen, hier insbesondere von Flora, Fauna und Klima.

Basierend auf dem „Drei-Säulen-Modell“ hat die Strategische Entwicklungsplanung für Overath zum Ziel, umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung gleichberechtigt zu berücksichtigen sowie parallel zu verfolgen.

Die Strategische Entwicklungsplanung Overath 2040

Grundlage der Strategischen Entwicklungsplanung ist eine Vielzahl seitens der Stadt Overath in der

Vergangenheit erarbeiteten Untersuchungen und Konzepte. Auf deren Ergebnissen, hier insbesondere des Leitbildprozesses aus 2010, baut die hier in Rede stehende Entwicklungsplanung auf.

Zentrales Ziel der Strategischen Entwicklungsplanung Overath 2040 ist es, ein einfach handhabbares, fortschreibungsfähiges Instrument zu entwerfen. Basierend auf den Ergebnissen von insgesamt sieben Beteiligungsformaten ist ein Tool entwickelt worden, mit dessen Hilfe zukünftige Projektvorschläge und Maßnahmenideen dahingehend bewertet werden können, ob sie im Sinne des „Drei-Säulen-Modells“ die Zukunft Overaths positiv gestalten.

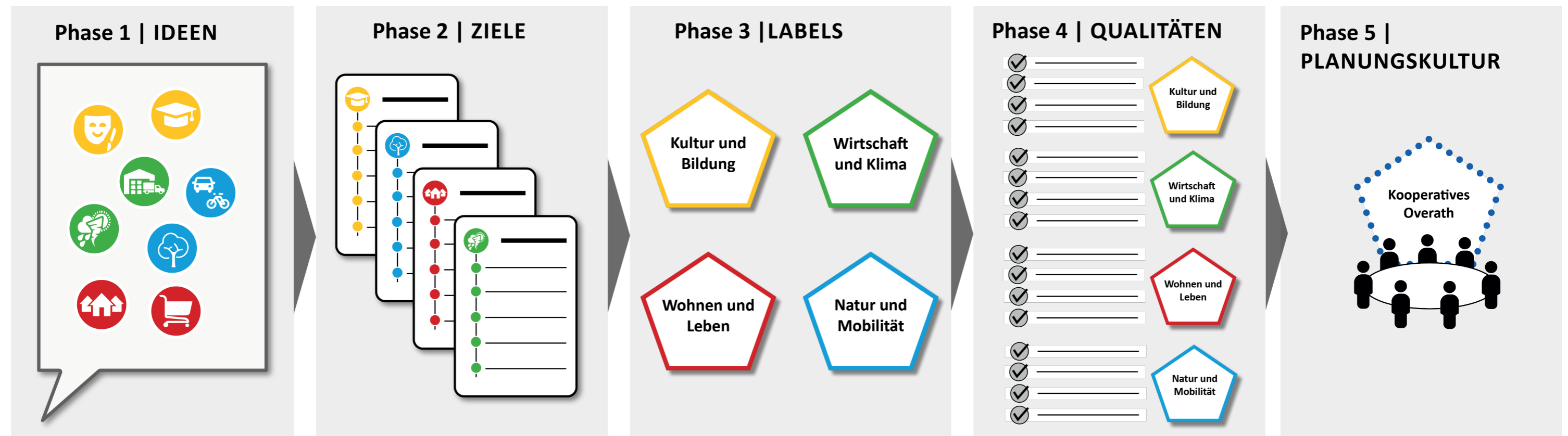
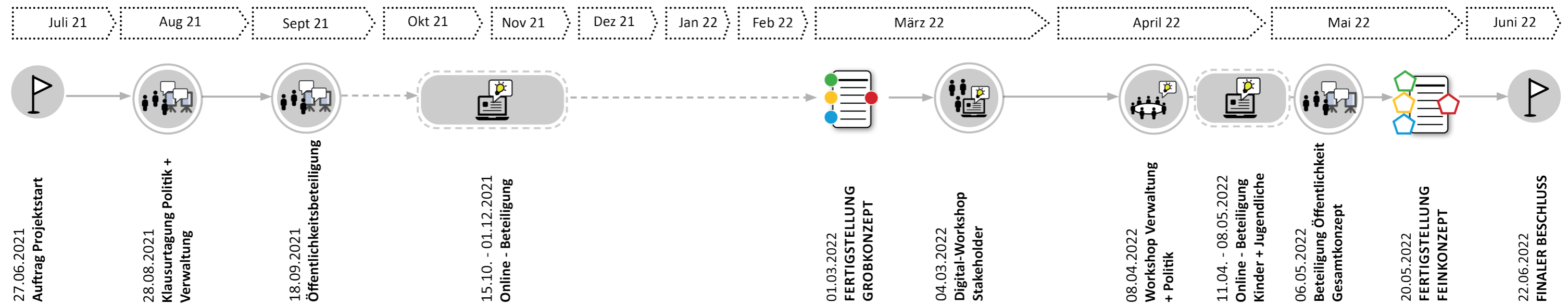
Näheres hierzu kann den nachfolgenden Kapiteln entnommen werden.



PROZESS | Zeitplan

In der zweiten Jahreshälfte 2021 hat sich NRW.URBAN zusammen mit der Stadt Overath auf den gemeinsamen Weg einer Strategischen Entwicklungsplanung für Overath 2040 gemacht. Grundlage dafür ist ein breit angelegter Beteiligungsprozess mit der Öffentlichkeit, Vertretern aus Verwaltung und Politik sowie Experten von Behörden, Vereinen, Verbänden, Kinder und Jugendliche etc.

Der Gesamtprozess ist in fünf Phasen gegliedert, von ersten Ideen über die Konkretisierung von Zielvorstellungen und der Formulierung von Qualitäten bis hin zur Erarbeitung der künftigen Zusammenarbeit in Overath. Insgesamt wurden sieben Beteiligungsformate durchgeführt und in einem kooperativen Prozess die Inhalte der Strategischen Entwicklungsplanung für Overath gemeinsam erarbeitet.



Phase 1 | IDEEN

Den Auftakt des Prozesses bildete eine Klausurtagung mit der Politik mit dem Ziel, Themenfelder zu identifizieren und erste Ideen bzw. Vorstellungen für die zukünftige Entwicklung Overaths zu erarbeiten. Die ersten Ergebnisse bildeten die Grundlage für insgesamt neun Themenfelder, die mit der breiten Öffentlichkeit in einem zweiten Format diskutiert und weiterentwickelt wurden. Die Öffentlichkeit war gefragt, welche Themen und Inhalte Ihnen in den verschiedenen Themenfeldern für die Zukunft von Overath besonders am Herzen liegen.

Ergänzend dazu hatte die Öffentlichkeit die Möglichkeit in Form einer Online-Beteiligung ihre Anregungen, Ideen und Wünsche zu den Themen einzubringen. Die Ergebnisse aus den Beteiligungsformaten der ersten Phase wurden dokumentiert und innerhalb der Themenfelder nach Schwerpunkten sortiert. Insgesamt ist eine Fülle von Ideen und Inhalten zusammen gekommen. Daraus konnten inhaltliche Schwerpunkte und Prioritäten abgeleitet sowie Anforderungen an die Planung formuliert werden, welche die Grundlage für die weitere Ausarbeitung bildeten.

The collage consists of several overlapping pages from the 'Strategische Entwicklungsplanung Overath 2040'. The visible pages include:

- Bildung (Education):** Discusses 'Neues Leitbild, Leitlinien' (New vision, guidelines) and 'Chancengleichheit' (Equality of opportunity). It lists goals like 'Muskelschule erhalten, ausbauen' (Maintain and expand muscle school) and 'Flexibilität und Vernetzung' (Flexibility and networking).
- Klima (Climate):** Focuses on 'Programmatik, Zielsetzung' (Programmatic, goal setting) with targets like 'Energieerzeugung bis 2040 anstreben' (Aim for energy generation by 2040) and 'Klimaneutralität bis 2040' (Climate neutrality by 2040).
- Mobilität (Mobility):** Addresses 'Grundsätze' (Principles) such as 'Klimaneutralität' (Climate neutrality) and 'Sicherheit' (Safety). It also mentions 'ÖPNV' (Public transport) and 'Alternative Mobilitätskonzepte' (Alternative mobility concepts).
- Wohnen und Wohnumfeld (Housing and Living Environment):** Covers 'Bedarfe' (Needs) like 'Sozialer Wohnungsbau?' (Social housing?) and 'Wohngeld' (Rent). It also discusses 'Angebote' (Offers) and 'Zielgruppe' (Target group).

Phase 1 | IDEEN

- Format 1 | 28.08.2021 - Klausurtagung Politik**
- Format 2 | 18.09.2021 - Öffentlichkeitsbeteiligung**
- Format 3 | 15.10. - 01.12.2021 - Online-Beteiligung**

Phase 2 | ZIELE

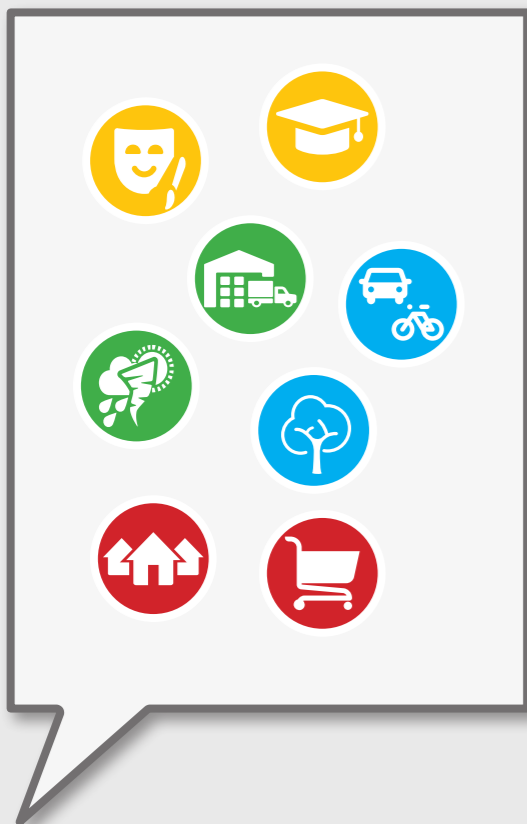
Nach Auswertung und Dokumentation der zahlreichen und umfangreichen Ergebnisse aus den Beteiligungsformaten in der ersten Phase erfolgte eine Clustering nach Schwerpunkten und Zielvorstellungen innerhalb der Themenfelder.

Um die Inhalte weiter zu bündeln, wurde in einem zweiten Schritt ein „Destillat“ erstellt. Es wurden drei bis sechs Zielformulierungen | Thesen je Themenfeld aufgestellt, die im weiteren Prozess auf ihre Richtigkeit überprüft und weiterentwickelt wurden. Die Leitziele | Thesen geben die Richtung vor, unter

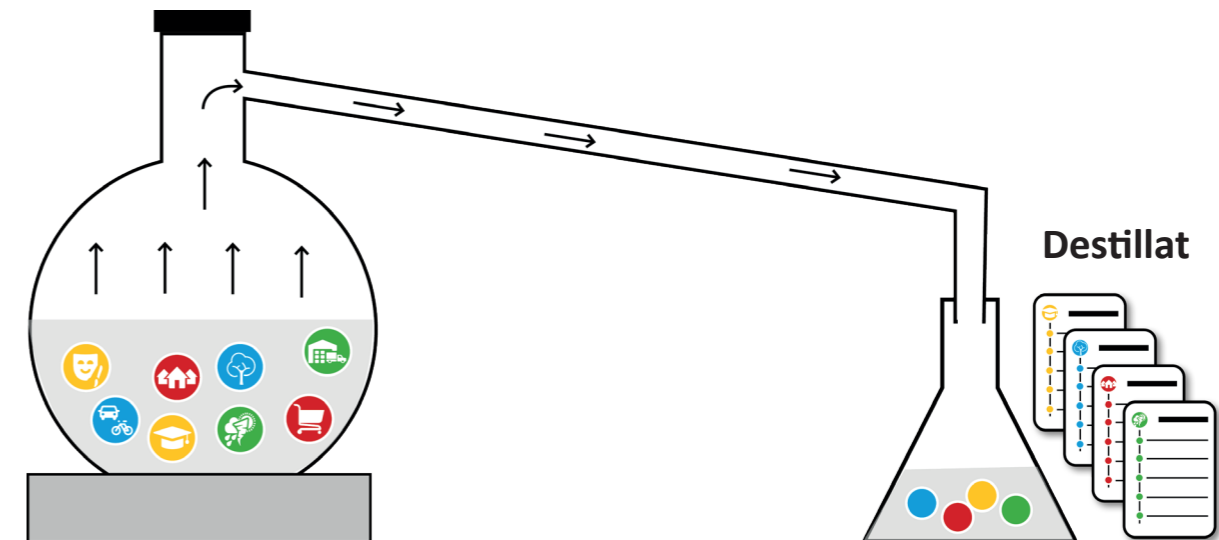
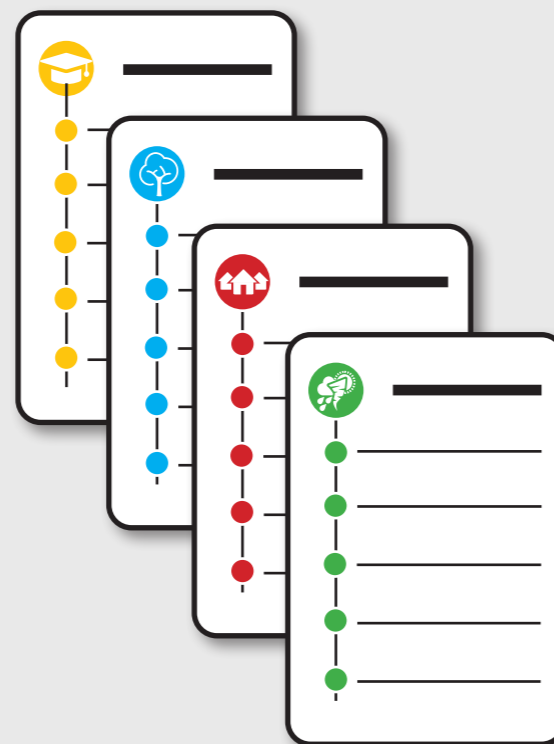
denen sich die Inhalte zum Erreichen dieser Ziele für die zukünftige Entwicklung Overaths bündeln.

Im weiteren Prozess finden sich die Leitziele | Thesen in verfeinerter Form in dem Strategiecheck wieder.

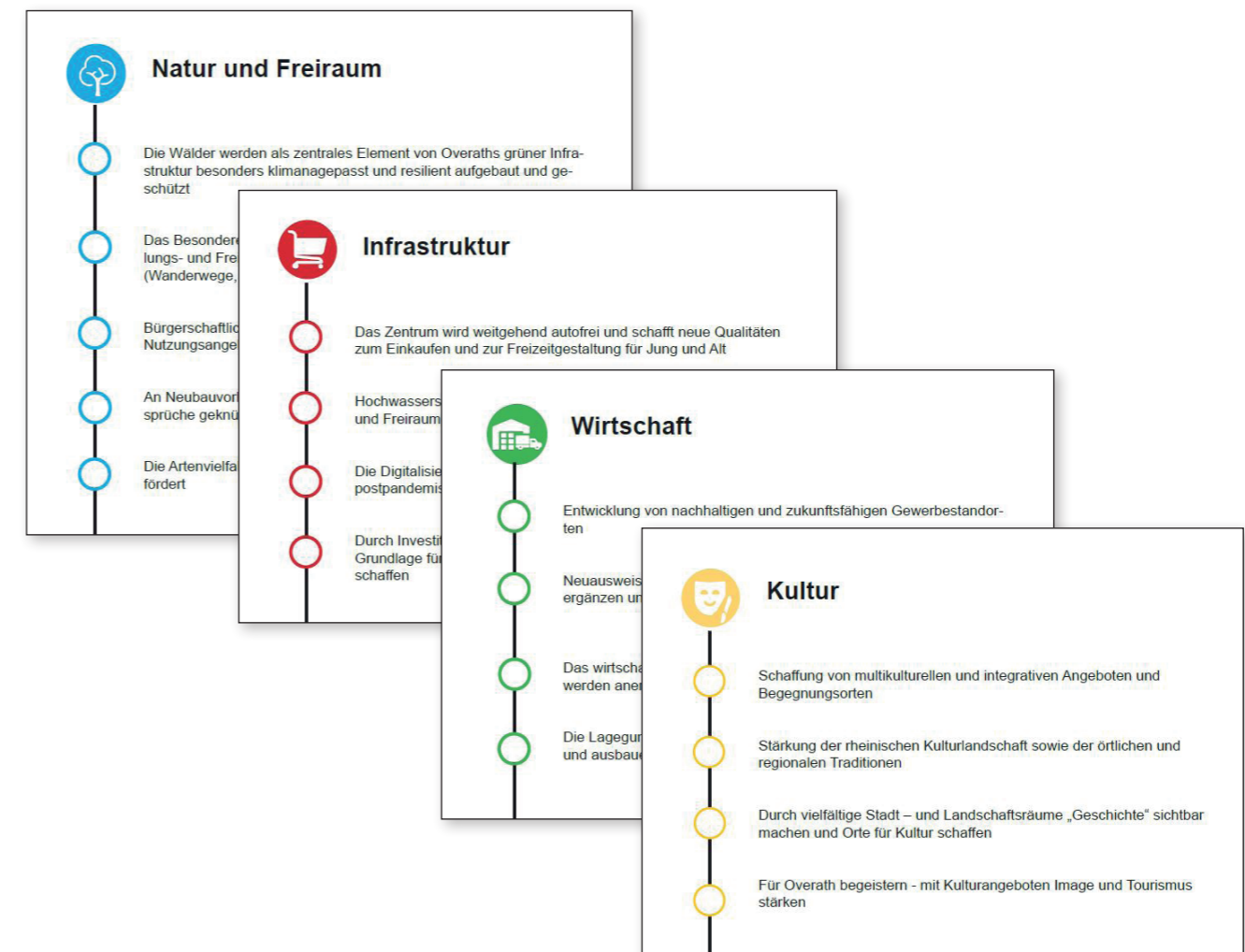
Phase 1 | IDEEN



Phase 2 | ZIELE



Ideensammlung



Phase 3 | LABELS

Die Ziele geben die Richtung vor, in die sich Overath bis 2040 entwickeln soll und stellen Anforderungen an die zukünftige Stadtentwicklung. Um diese in die Umsetzung zu bringen und bei zukünftigen Entscheidungen zu berücksichtigen, ist die Idee entstanden, die Umsetzung der Ziele an sogenannte „Label“ zu knüpfen. Die „Label“ oder auch Gütesiegel bündeln jeweils zwei Themenfelder und sollen bestimmte Qualitäten und Kriterien sicherstellen. Unter den vier Labels werden sowohl die Leitziele als auch die Ideen und Inhalte zu den entsprechenden Themenfeldern gefasst und als Qualitäten und

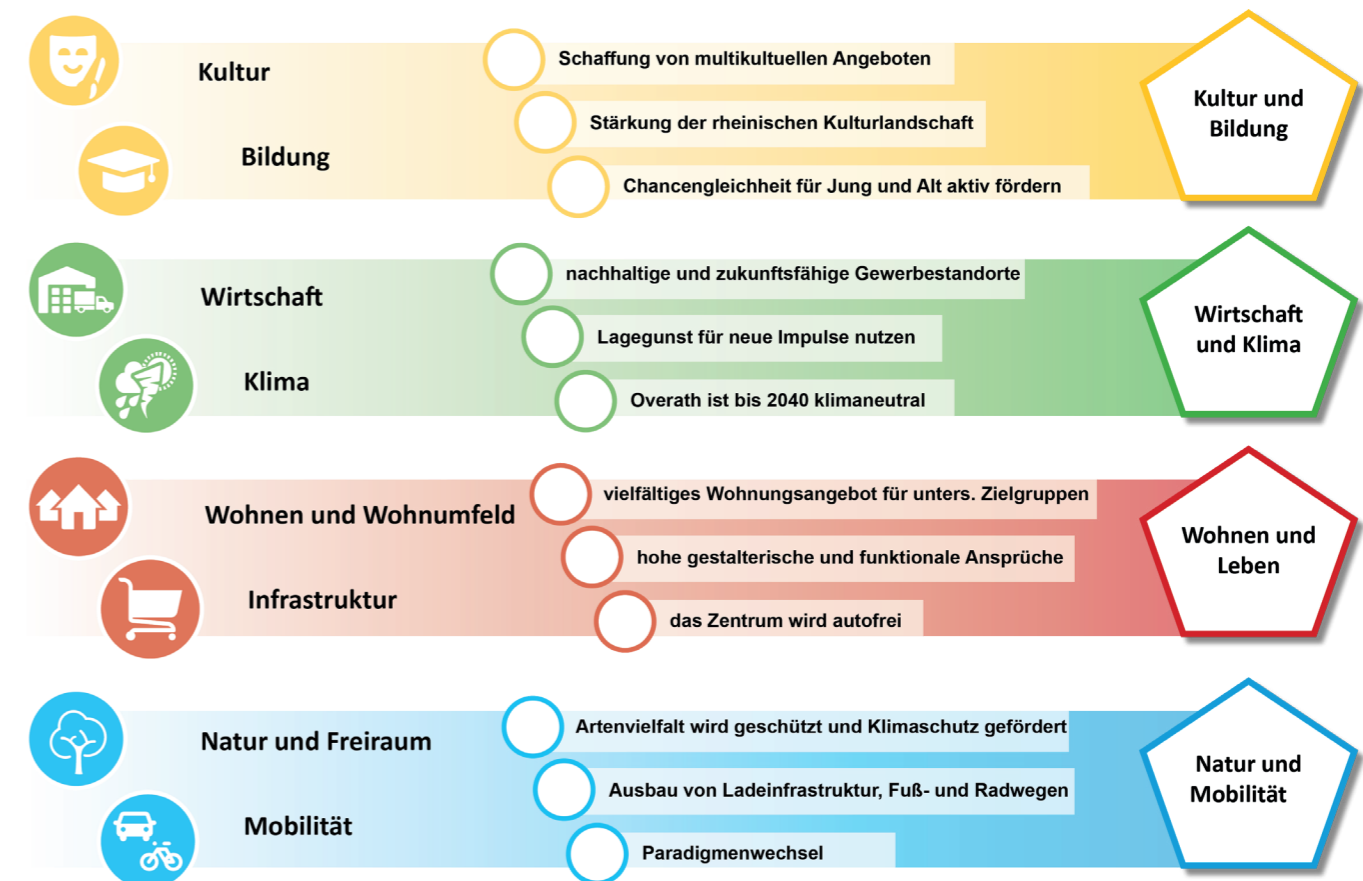
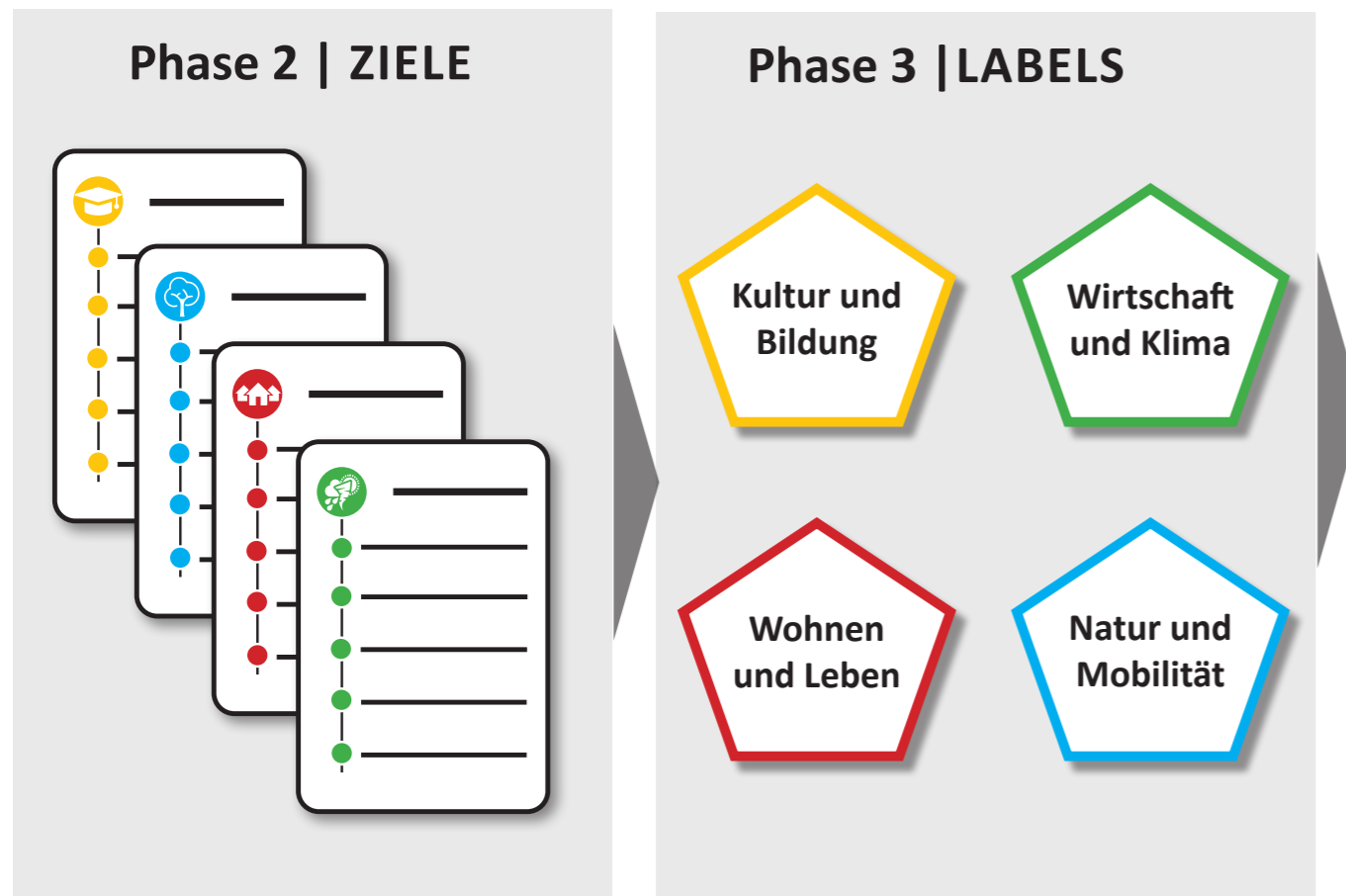
Anforderungen für die Vergabe eines Labels quantifiziert.

Die vier Overather Label dienen der Implementierung der Strategischen Entwicklungsplanung Overath 2040 in die Praxis und der Verankerung in das Alltagshandeln der Stadt. Gleichzeitig soll über die Label eine Messbarkeit der Ziele im Rahmen der Zertifizierung von Projekten mit eben jenen Labels erreicht werden. Vorhaben werden anhand der entwickelten Labels qualifiziert.

Um die inhaltliche Ausrichtung der Labels weiter zu verfeinern, wurden in einem digitalen Workshop sogenannte Stakeholder, also Experten aus der Stadtgesellschaft, von Vereinen und Verbänden für die Themenfelder eingeladen sich einzubringen. Auf einem digitalen Whiteboard wurden zusätzliche Inhalte sowie Anforderungen an die Labels formuliert, die im Weiteren in die Konkretisierung eingeflossen sind.



Format 4 | 04.03.2022
Digital-Workshop Stakeholder



Phase 4 | QUALITÄTEN

Die Qualitäten, Kriterien und auch Zielvorgaben wurden in Form von sogenannten Matrizen gebündelt, um sie im Arbeitsalltag zur Bewertung von Projekten und Anträgen nutzen zu können. Sie stellen eine Art Checkliste bzw. Bewertungsbogen dar. Für jedes Label gibt es eine individuelle Matrix. Die Grundlage für jede Matrix ist im Laufe des Beteiligungsprozesses entwickelt und von Veranstaltung zu Veranstaltung verfeinert worden. Aus dem gesamten Beteiligungsprozess sind am Ende die qualitativen Anforderungen für jedes Label hervorgegangen, die sich in den Matrizen gesamtheitlich wiederfinden.

Jedes Label beginnt mit den Leitziele und Thesen für Overath. Diese Thesen sind für alle weiteren Cluster des Labels übergeordnet einzuhalten und werden durch den sogenannten „Strategiecheck“ im Vorfeld bereits geprüft.

Neben den Leitziele und Thesen sind die Matrizen die zentralen „Prüfbogen“. Die Cluster gliedern in Form von Oberthemen und Schwerpunkten die Qualitätsanforderungen des jeweiligen Labels. Sie lassen eine Bewertung von

- ✓ hervorragend beachtet,
- ✓ erkennbar beachtet,
- ✓ nicht beachtet / nicht Inhalt oder
- ✓ widersprüchlich zur Zielsetzung zu.

Die Matrizen dienen einer einheitlichen und an den Zielen von Overath ausgerichteten Prüfbarkeit von Projekten.

In einem Workshop mit der Verwaltung und Politik wurde die grundsätzliche Methode und Anwendbarkeit der Matrizen diskutiert und weiter verfeinert.

Parallel dazu fand eine Online-Beteiligung speziell für Kinder und Jugendliche statt, um die Ausrichtung und inhaltlichen Schwerpunkte der Leitziele sowie der Matrizen auch vor dieser besonders zukunftsrelevanten Zielgruppe zu überprüfen. Diese sowie die Ergänzungen und Anmerkungen aus der letzten Öffentlichkeitsveranstaltung (Format 7) haben zu einer Nachschärfung und inhaltlichen Ergänzung der Leitziele und Matrizen beigetragen.



Format 5 | 08.04.2022
Workshop Verwaltung + Politik



Format 6 | 11.04. - 08.05.2022

Online - Beteiligung Kinder + Jugendliche



Format 7 | 06.05.2022
Beteiligung Öffentlichkeit Gesamtkonzept

Phase 4 | QUALITÄTEN



Strategiecheck Wohnen und Leben

Leitziele

- Overath wächst behutsam ✓
- Schaffung eines vielfältigen Wohnungsangebotes für unterschiedliche Zielgruppen ✓
- An Neubauvorhaben werden hohe gestalterische und funktionale Ansprüche geknüpft ✓
- Planungen denken soziale Infrastruktur und Nahversorgung mit, um eine Stadt der barrierefreien und kurzen Wege zu fördern ✓
- Beschleunigung der Digitalisierung für eine zukunftsfähige, postpandemische Stadt ✓

Leitziele / Thesen für Overath (Wohnen und Leben)		Wohnen und Leben
<input type="checkbox"/> Overath wächst behutsam <input type="checkbox"/> Schaffung eines vielfältigen Wohnungsangebotes für unterschiedliche Zielgruppen <input type="checkbox"/> An Neubauvorhaben werden hohe gestalterische und funktionale Ansprüche geknüpft <input type="checkbox"/> Planungen denken soziale Infrastruktur und Nahversorgung mit, um eine Stadt der barrierefreien und kurzen Wege zu fördern <input type="checkbox"/> Beschleunigung der Digitalisierung für eine zukunftsfähige, postpandemische Stadt		
Cluster	Qualitätsanforderungen	Bewertung
Leitlinien	1. räumt alle Orte in den Blick für Entwicklung der Stadt 2. schafft integrative Angebote für alle Generationen und Einkommensklassen 3. fördert Barrierefreiheit 4. fördert die Digitalisierung (Vernetzte Stadt mit schnellem Internet) 5. bewahrt Identität/Charakteristika der Einzelorte 6. unterstützt die Stadt der kurzen Wege 7. berücksichtigt die 3 Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales)	
1 Soziale und bezahlbare Angebote	1. schafft soziale und bezahlbare Wohnungen für alle Zielgruppen 2. bietet Nutzungsmix in den Zentren 3. fördert Gemeinschaftliches Wohnen und Miteinander 4. stellt soziale Infrastruktur Einrichtungen (ärztliche Versorgung, etc.) sicher 5. gestaltet öffentliche Treffpunkte im Wohnort (Bibliothek, Sport, Spiel- und Freizeitangebote)	
2 Klima	1. sichert Erhalt + Entwicklung von Grün in der Stadt (Bäume, etc.) 2. sieht Begrünung von Dach und/oder Fassade vor 3. fördert Entgeltung und Renaturierung 4. schafft Ausgleich u.a. an Gewässern	
3 Technische Infrastruktur (Energie und Versorgung)	1. schafft dezentrale Versorgungsnetze 2. stellt Erzeugung von und Versorgung mit nachhaltigen Energien vor Ort sicher 3. stellt Anpassung der Kanalisation mit 4. passt die Infrastruktur an den Klimawandel an	
4 Erschließung + Hochwasser	1. leistet Beitrag zum interkommunalen Hochwasserschutz 2. sieht Maßnahmen für Risikoprüfung (Rückhaltebecken, Zuleiten, private Versickerungsmöglichkeiten, Retentionflächen) vor	
5 Nahversorgung	1. sichert essenzielle Quartiersversorgung mit Nahversorgungen (auch mobil - Lieferdienste, rollende Märkte) 2. betrachtet Einzelhandel und Verkehr in Kontext	
6 Mobilität	1. fördert Ausbau + Erweiterung von innovativem Mobilitätsangeboten zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV) 2. legt ein Mobilitätskonzept (insbesondere Umgang naher Verkehr) vor 3. integriert im Planungsprozess Wohnen und Mobilität 4. verbessert Fußgänger- und fahrradfreundliche Verkehrsinfrastruktur (FuB- und Radwege, Abstellanlagen, Lademöglichkeiten, Querungsmöglichkeiten) 5. plant schulisches Mobilitätsmanagement 6. optimiert den Verkehrsfluss im Sinne aller Verkehrsteilnehmer	
7 Nachhaltigkeit	1. räumt Flächenversiegelung und reduzierte Flächenversiegelung durch angemessene Dichte 2. berücksichtigt nachhaltiges Bauen und Kreislaufwirtschaft im Bauprozess 3. sensibilisiert Öffentlichkeit (Beratungsangebote) für Nachhaltigkeitsziele, Klimaschutz und Energieeffizienz	
8 Stadtplanung	1. räumt Flächenversiegelung und reduzierte Flächenversiegelung durch angemessene Dichte 2. steigert Aufenthaltsqualität (Wasser in der Stadt) und bietet multifunktionale Räume und schafft ein lebendiges Zentrum 3. fördert erstatische Innenentwicklung (Städtebau, Grün, Mobilität) 4. stärkt traditionelle Baukultur 5. räumt Wohnquartiere für alle Generationen auf 6. sorgt für ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild im öffentlichen Raum	

Konkrete Projekt- bzw. Maßnahmenvorschläge aus den Beteiligungsformaten wurden in übergeordnete Qualitätsanforderungen aufgenommen und in einem Themenspeicher unter den Kategorien

- projektbezogen
- rechtlich gesichert bzw.
- andere Zuständigkeiten festgehalten.

Der „Strategiecheck“ und die Matrizen sind auf den Seiten 22ff. für jedes Label zu finden. Sie bilden als Tool das Herzstück der Strategischen Entwicklungsplanung Overath 2040.

Phase 5 | PLANUNGSKULTUR

Im Rahmen des Workshops mit Verwaltung und Politik (Format 5) war insbesondere das Thema „Implementierung in den Arbeitsalltag“ bedeutend. Denn zentral für den Erfolg der im Rahmen der Strategischen Entwicklungsplanung Overath 2040 ausgearbeiteten Leitziele/Thesen sowie Label/Gütesiegel ist die Integration der Methodik in diesen und die Overather Planungskultur. Aufbauend auf den kommunalen Verwaltungsstrukturen und den politischen Verfahrenswegen sollen zunächst zur Etablierung der Label drei Pfade in der Anwendung über ein Jahr erprobt werden. Nach dem ersten Jahr erfolgt eine Evaluation.

Phase 5 | PLANUNGSKULTUR

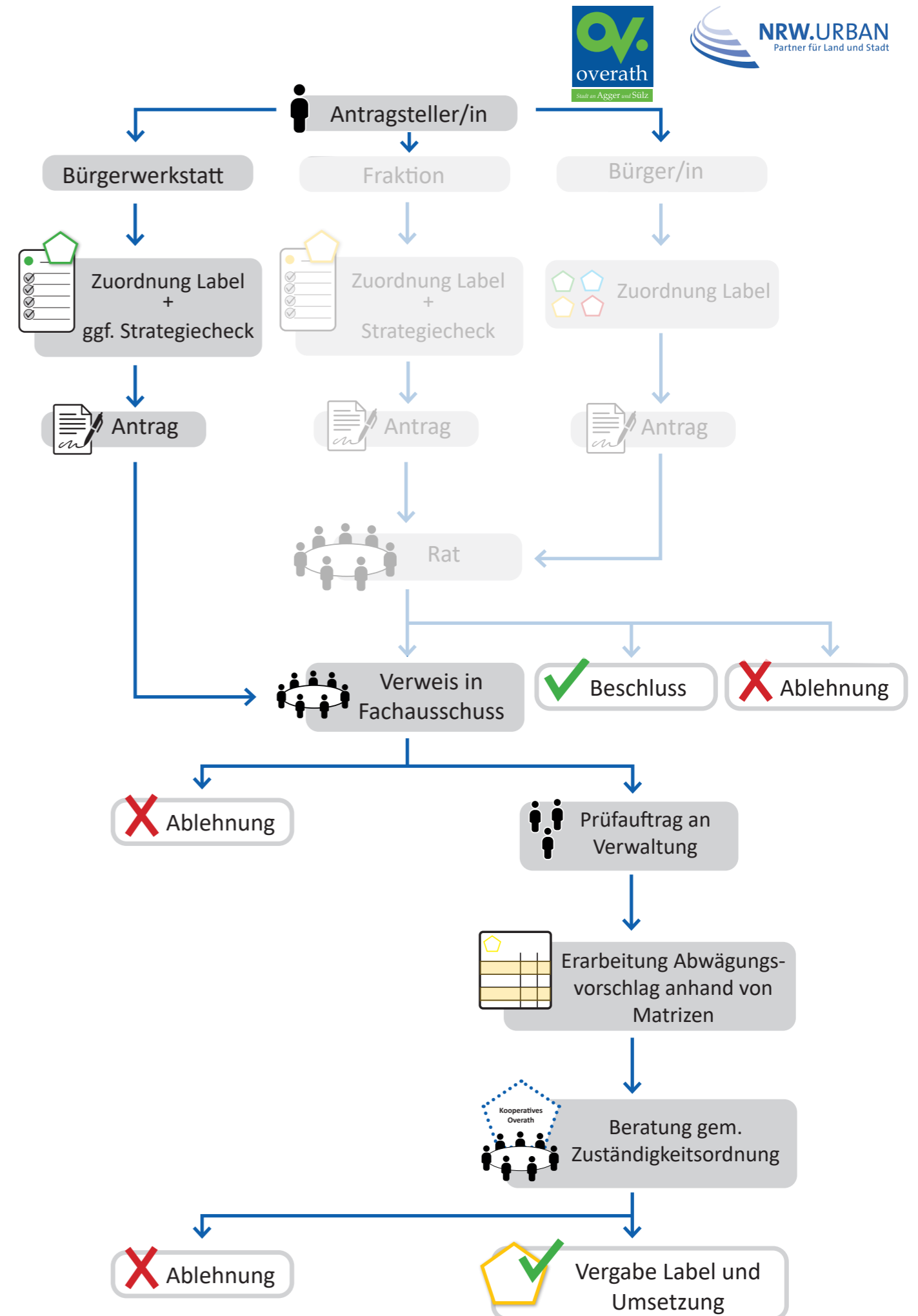


Ausgehend vom Antragsstellenden, der mit seinem Projekt/ seiner Maßnahme ein Label erhalten möchte, besteht die Möglichkeit der Zertifizierung über eine Bürgerwerkstatt, eine Fraktion oder den direkten Weg als Bürger.

Bürgerwerkstatt

Seit Ende 2020 gibt es in Overath vier Bürgerwerkstätten, die sich mit den Themen Zukunft, Umwelt und Klimaschutz, Mobilität sowie Tourismus beschäftigen. Die Bürgerwerkstätten stellen ein für alle Bürger der Gemeinde offenes Veranstaltungsformat dar, in dessen Rahmen u.a. Ideen, Konzepte und Maßnahmen erarbeitet werden. Die in diesem Zusammenhang entwickelten Inhalte werden im Rahmen der Werkstatt einem passenden Label zugeordnet und ggf. dem Strategiecheck unterzogen. Auf dieser Grundlage wird ein Antrag im Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus gestellt. Der Fachausschuss berät den Antrag, der entweder zurückgewiesen wird oder im positiven Fall in einen Prüfauftrag an die Verwaltung mündet. Die Verwaltung wiederum prüft anhand der im Rahmen des Strategieprozesses erstellten Matrizen die Labelvergabe und erarbeitet einen Abwägungsvorschlag. Gemäß der Overather Zuständigkeitsordnung wird durch das entsprechende Gremium (Fachausschuss oder Rat) auf dieser Grundlage beraten und ein Label vergeben bzw. das Projekt abgelehnt.

Auf der rechten Seite sind die Abläufe schematisch dargestellt:

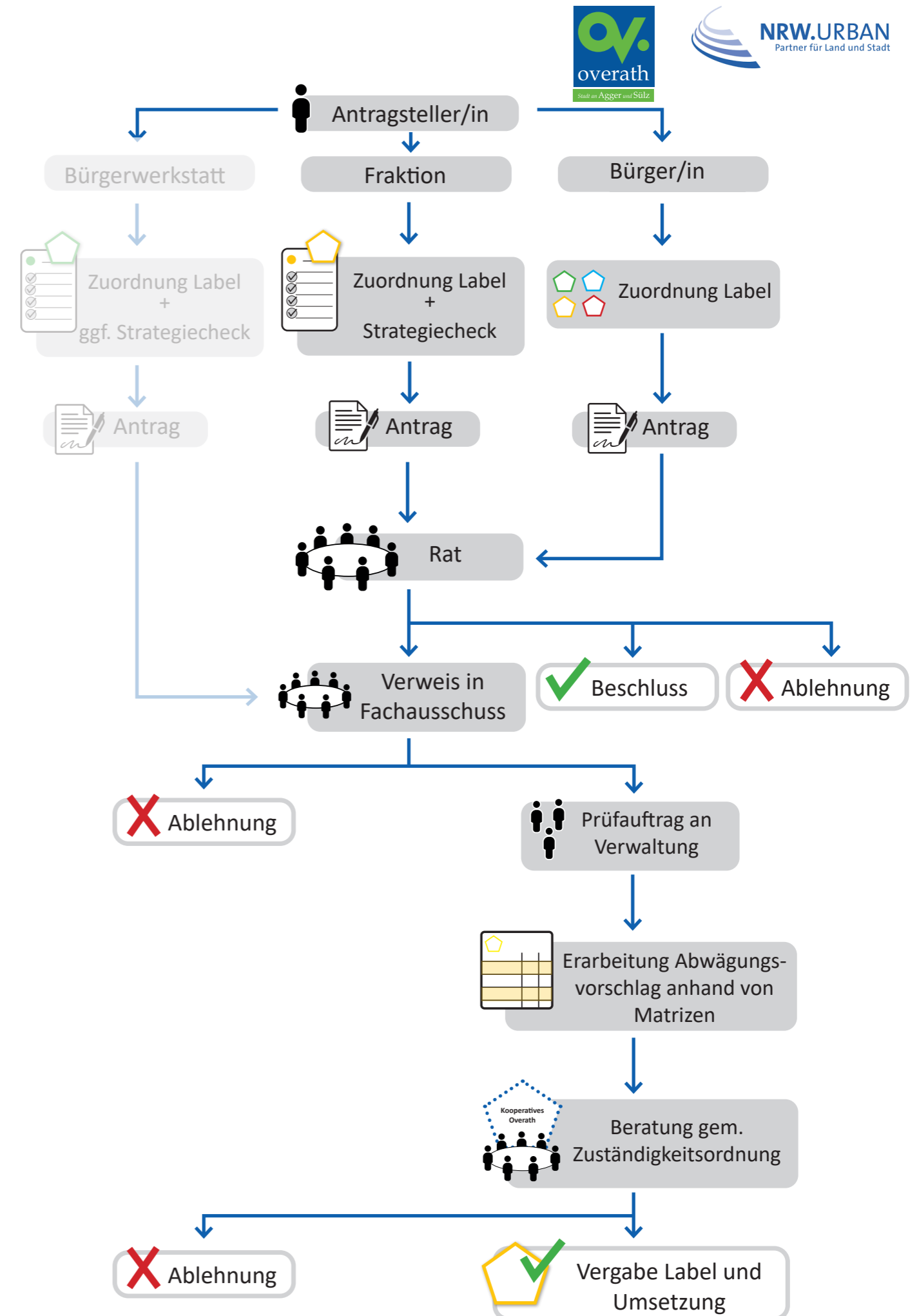


Fraktion

Ein zweiter Weg zum Label führt über die politischen Fraktionen im Rat. Innerhalb der Fraktion wird die vom Antragstellenden beabsichtigte Maßnahme einem der vier Label zugeordnet und der Strategiecheck vollzogen. Der Strategiecheck erfolgt anhand der für die vier Label erarbeiteten Leitziele/Thesen. Zur Erprobung im ersten Jahr der Anwendung soll zunächst mindestens ein Ziel auf die beantragte Maßnahme/Projekt zutreffen. Auf dieser Grundlage kann ein Antrag gestellt werden, der im Rat der Stadt Overath beraten und entschieden bzw. in einen Fachausschuss zur Beratung verwiesen wird. Im Falle der weiteren Konsultation durch den Fachausschuss ist das weitere Verfahren analog zum Vorgang im Rahmen des Antrags über die Bürgerwerkstatt. Die Vergabe eines Labels erfolgt nach positiver Prüfung bzw. positivem Abwägungsvorschlag durch die Verwaltung mit anschließender Zustimmung durch das zuständige Gremium (Rat/Fachausschuss). Eine Ablehnung kann entweder direkt über den Fachausschuss oder nach der Prüfung durch die Verwaltung im zuständigen Gremium erfolgen.

Bürger/in

Ein dritter Weg steht direkt als Bürger offen. Gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW besteht die Möglichkeit, sich mit einer Anregung in einer Angelegenheit der Gemeinde an den Rat zu wenden. Im Rahmen des Antrags soll bereits durch den Antragsstellenden eine Zuordnung zum möglichen Label erfolgen. Der Rat wiederum berät diesen Antrag analog zum Verfahren, über eine Fraktion der Einbringung. Auf der rechten Seite sind die Abläufe schematisch dargestellt:



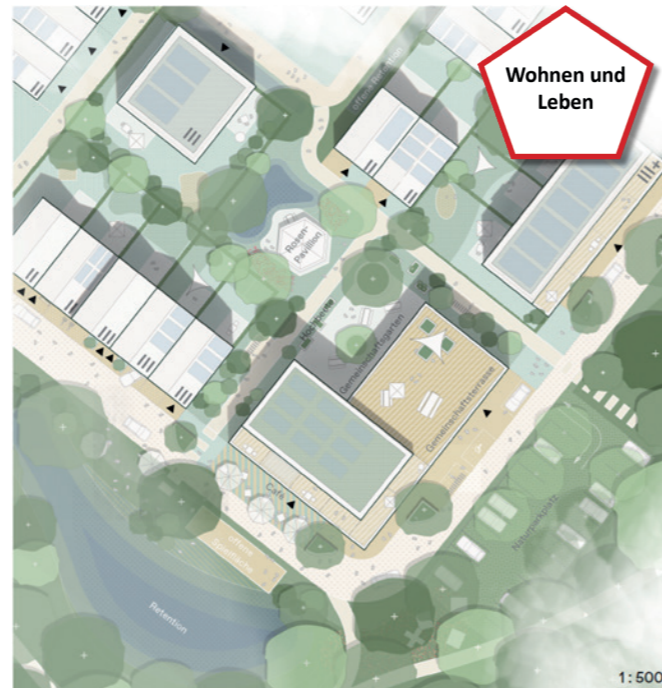
Umsetzung | PROJEKTBEISPIEL

Planung eines innovativen nachhaltigen Quartiers für Alle

Auf einer bislang landwirtschaftlich genutzten ca. 3 ha großen Fläche am Ortsrand der Stadt soll ein neues Wohnquartier entstehen, welches die Bestandsbebauung sinnvoll ergänzt und den Ortsrand abrundet. Da die Musterstadt bereits einen hohen Anspruch an zukünftige Neubauvorhaben stellt, beauftragt der Investor ein renommiertes Planungsbüro mit einem städtebaulichen Entwurf, der als Grundlage für die verbindliche Bauleitplanung dienen soll. Der Entwurf sieht eine im Bezug auf die Bestandsbebauung angemessene Dichte vor und nimmt die charakteristischen Umgebungsmerkmale auf. Es wird eine Vielzahl von Typologien für unterschiedliche Zielgruppen vorgesehen. Neben Einfamilien- und Doppelhäusern wird auch Geschosswohnungsbau sowie eine Senioren-WG in dem Konzept integriert. Darüber hinaus zeichnet sich das Projekt durch ein angepasstes, innovatives Stellplatzkonzept mit der Unterbringung in Quartiersgaragen sowie der Nutzung der Dachflächen für Begrünung und Photovoltaik aus. Die großen Grünflächen werden multifunktional genutzt und entsprechen den Ansprüchen einer klimage-rechten Stadtentwicklung mit den Merkmalen einer Schwammstadt.

Im Konzept werden Treffpunkte und Begegnungsorte berücksichtigt, die den sozialen Zusammenhalt fördern.

Auf Grundlage der nun konkretisierten Planung wird über die Fraktion ein Antrag zur Vergabe des Labels „Wohnen und Leben“ beantragt, um sicherzustellen, dass die Neuplanung den strategischen



Quelle: De Zwarte Hond

Entwicklungszielen entspricht sowie bei positivem Beschluss priorisiert vorangetrieben und unterstützt wird.

Nachdem der Strategiecheck ergibt, dass der Antrag mehrheitlich den Leitziele entspricht, wird ein Antrag auf Prüfung der Labelvergabe gestellt. Der Rat bewertet den Antrag positiv und gibt einen Prüfungsauftrag an die Verwaltung. Die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter erarbeiten anhand der Matrix einen Abwägungsvorschlag. In diesem Fall wird eine Vielzahl der Qualitäten hervorragend oder erkennbar beachtet und es kann eine eindeutige Empfehlung zur Vergabe des Labels „Wohnen und Leben“ gegeben werden und das Projekt wird mit dem Label „Wohnen und Leben“ ausgezeichnet.

Strategiecheck			Wohnen und Leben
Leitziele			
● Overath wächst behutsam		✓	
● Schaffung eines vielfältigen Wohnungsangebotes für unterschiedliche Zielgruppen		✓	
● An Neubauvorhaben werden hohe gestalterische und funktionale Ansprüche geknüpft		✓	
● Planungen denken soziale Infrastruktur und Nahversorgung mit, um eine Stadt der barrierefreien und kurzen Wege zu fördern		✓	
● Beschleunigung der Digitalisierung für eine zukunftsfähige, postpandemische Stadt		✓	

Wohnen und Leben			Bewertung
Nr.	Cluster	Qualitätsanforderungen	
	Leitlinien	Das Projekt ... 1. nimmt alle Orte in den Blick für Entwicklung der Stadt 2. schafft integrative Angebote für alle Generationen und Einkommensklassen 3. fördert Barrierefreiheit 4. fördert die Digitalisierung (Vernetzte Stadt mit schnellem Internet) 5. bewahrt Identität/Dezentralität der Einzelorte 6. unterstützt die Stadt der kurzen Wege 7. berücksichtigt die 3 Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales)	0 2 2 0 0 1 1
1	Bedarfe und Angebote	1. schafft soziale und bezahlbare Wohnungen für alle Zielgruppen 2. bietet Nutzungsmix in den Zentren 3. fördert Gemeinschaftliches Wohnen und Miteinander 4. stellt soziale Infrastruktur/ Einrichtungen (ärztliche Versorgung, etc.) sicher 5. gestaltet dezentrale Treffpunkte im Wohnumfeld (Naherholung, Sport-, Spiel- und Freizeitangebote)	2 0 0 0 2
2	Klima	1. sichert Erhalt + Entwicklung von Grün in der Stadt (Bäume, etc.) 2. sieht Begrünung von Dach und/oder Fassade vor 3. fördert Entsiegelung und Renaturierung 4. schafft Ausgleich u.a. an Gewässern	2 2 2 0
3	Technische Infrastruktur (Energie und Versorgung)	1. schafft dezentrale Versorgungsnetze 2. stellt Erzeugung von und Versorgung mit nachhaltigen Energien vor Ort sicher 3. denkt Anpassung der Kanalisation mit 4. passt die Infrastruktur an den Klimawandel an	0 0 1 1
4	Entwässerung + Hochwasser	1. leistet Beitrag zum (inter-)kommunalen Hochwasserschutz 2. sieht Maßnahmen für Regenrückhaltung (Rückhaltebecken, Zisternen, private Versickerungsflächen, Retentionsflächen) vor	0 2
5	Nahversorgung	1. sichert dezentrale Quartiersversorgung mit Nahversorgungen (auch mobil – Lieferdienste, rollende Märkte) 2. betrachtet Einzelhandel und Verkehr im Kontext	0 0
6	Mobilität	1. fördert Ausbau + Bewerbung von innovativem Mobilitätsangeboten zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV) 2. legt ein Mobilitätskonzept (insbesondere Umgang ruhender Verkehr) vor 3. integriert im Planungsprozess Wohnen und Mobilität 4. verbessert fußgänger- und fahradfreundliche Verkehrsinfrastruktur (Fuß- und Radwege, Abstellanlagen, Lademöglichkeiten, Querungsmöglichkeiten) 5. plant schulisches Mobilitätsmanagement 6. optimiert den Verkehrsfluss im Sinne aller Verkehrsteilnehmer	2 2 2 2 0 0
7	Nachhaltigkeit	1. sieht Haus- und Wohnungstausch vor / Alt-Jung 2. berücksichtigt nachhaltiges Bauen und Kreislaufwirtschaft im Bauprozess 3. sensibilisiert Öffentlichkeit (Beratungsangebote) für Nachhaltigkeitsthemen, Klimaschutz und Energieeinsparung	2 1 0
8	Stadtplanung	1. minimiert Flächenversiegelung und reduziert Flächenverbrauch durch angemessene Dichte 2. steigert Aufenthaltsqualität (Wasser in der Stadt) und bietet multifunktionale Räume und schafft ein lebendiges Zentrum 3. fördert dreifache Innenentwicklung (Städtebau, Grün, Mobilität) 4. stärkt traditionelle Baukultur 5. wertet Wohnquartiere für alle Generationen auf 6. sorgt für ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild im öffentlichen Raum	2 2 2 1 2 1

Umsetzung | TOOL

Auf den folgenden Seiten sind die Arbeitsmaterialien zur Anwendung und Umsetzung der Labelvergabe aufgeführt.

Die Dokumente sind im Arbeitsalltag auch einzeln verwendbar und werden stetig auf Ihre Anwendbarkeit, Aktualität und Richtigkeit geprüft. Bei Bedarf werden die entsprechenden „Tools“ angepasst.

Die Evaluation des genannten Tools ist nach einem Jahr vorgesehen.

Die Bewertung der Matrizen erfolgt durch folgendes Bepunktungssystem:

Ist im Projekt

2: hervorragend beachtet

1: erkennbar beachtet

0: nicht beachtet / nicht Inhalt

-1: widersprüchlich zur Zielsetzung

Strategiecheck

Kultur und Bildung

Leitziele

- Vielfältige Stadt- und Landschaftsräume machen „Geschichte“ sichtbar

- Schaffung von multikulturellen und integrativen Angeboten und Begegnungsorten für Kunst, Kultur und Bildung

- Chancengleichheit für Jung und Alt durch moderne, innovative Bildungslandschaft


- Alternative Lern- und Bildungsangebote und dezentrale sowie unkonventionelle Lernorte ergänzen das konventionelle Bildungsangebot

- Patenschaften und Kooperationen -auch mit Wirtschaft und Handel- werden weiter ausgebaut

MATRIX Kultur und Bildung

Leitziele / Thesen für Overath (Kultur und Bildung)

- Vielfältige Stadt- und Landschaftsräume machen „Geschichte“ sichtbar
- Schaffung von multikulturellen und integrativen Angeboten und Begegnungsorten für Kunst, Kultur und Bildung
- Chancengleichheit für Jung und Alt durch moderne, innovative Bildungslandschaft
- Alternative Lern- und Bildungsangebote und dezentrale sowie unkonventionelle Lernorte ergänzen das konventionelle Bildungsangebot
- Patenschaften und Kooperationen -auch mit Wirtschaft und Handel- werden weiter ausgebaut



Kultur und Bildung		Bewertung	
Nr.	Cluster	Qualitätsanforderungen Das Projekt ...	
	Leitlinien	<ol style="list-style-type: none"> 1. bietet Angebote für Alle 2. ist multikulturell 3. sichert Chancengerechtigkeit 4. ist generationsübergreifend 5. fördert Teilhabe, Integration, Inklusion 6. sichert Identität/Dezentralität (Brauchtum/Baukultur) 7. fördert Digitalisierung (Vernetzte Stadt mit schnellem Internet) 	
1	Angebote	<ol style="list-style-type: none"> 1. weitet Kulturangebote/-orte (auch abends/nachts) über tradierte Angebote aus 2. schafft neue Bildungsangebote und baut vorhandene aus 3. macht Geschichte bewusst erlebbar 4. stärkt und fördert Vereinsleben 5. beinhaltet kulturelle (Outdoor)-Veranstaltungen in Verbindung mit Gastronomie 	
2	Schulische- und Außerschulische Bildung	<ol style="list-style-type: none"> 1. fördert duale Ausbildung 2. sichert Flexibilität, Vernetzung und Potenziale 3. fördert emotionale und soziale Bildung durch Vernetzung mit „Wirklichkeit“ in Gesellschaft 4. sieht dezentrale Räumlichkeiten für Bildungszwecke vor, z.B. Lernen in/mit der Natur 5. stärkt Elternverantwortung und fordert diese ein 6. fördert Kooperation Schule/Wirtschaft und schafft Orte für berufliche Bildung (Bildungscampus) 	
3	Gesellschaftliches Miteinander und Integration	<ol style="list-style-type: none"> 1. fördert religiösen, kulturellen und generationenübergreifenden Austausch (Musik und Kunst) 2. fördert Willkommenskultur 3. fördert Mehrsprachigkeit 	
4	Kommunikation	<ol style="list-style-type: none"> 1. bietet Plattform zur Angebotsvermittlung 2. schlägt Werbung für Einzelinitiativen vor 3. beinhaltet Mix an Kommunikationsmedien 4. verfolgt zielgruppenspezifische Vermarktung (analog und digital) 	
5	Engagement/Förderung	<ol style="list-style-type: none"> 1. stärkt und fördert Vereinsleben / bündelt Akteure/Angebote 2. fördert kostenfreie Ressourcenbereitstellung 3. stellt niedrigschwellige Förderung dar 4. verknüpft Kultur und Sponsoren 5. versteht Kultur- und Kreativwirtschaft als Wirtschaftsfaktor 6. fördert das Ehrenamt und macht es sichtbar 7. unterstützt lokaltypische Initiativen 	
6	Kunst	<ol style="list-style-type: none"> 1. schafft Raum für Kunst 2. knüpft an die vorhandene Kunstszene Overaths an 3. stärkt die Kunst- und Kulturszene in Overath 	

Strategiecheck

Wirtschaft und Klima

Leitziele

- Klimagerechtigkeit nimmt hinsichtlich aller Maßnahmen und Entwicklungen die zentrale Rolle ein
- Die Lagegunst Overaths für neue Impulse in der Wirtschaft nutzen
- Entwicklung von nachhaltigen und zukunftsfähigen Gewerbestandorten, die das bestehende Angebot ergänzen und die Stärken der Wirtschaftsregion ausbauen
- Investitionen in soziale und technische Infrastruktur sind die Grundlage für zukunftsgerechte Wohn- und Arbeitsverhältnisse
- Overath ist bis 2040 klimaneutral
- Hochwasserschutz wird im Einklang mit Regenwassermanagement und Freiraumgestaltung geplant
- Neue Mobilitätsformen schaffen Raum für Aufenthaltsqualität und Freizeitangebote

MATRIX Wirtschaft und Klima

Leitziele / Thesen für Overath (Wirtschaft und Klima)

- Klimagerechtigkeit nimmt hinsichtlich aller Maßnahmen und Entwicklungen eine zentrale Rolle ein
- Die Lagegunst Overaths für neue Impulse in der Wirtschaft nutzen
- Entwicklung von nachhaltigen und zukunftsfähigen Gewerbestandorten, die das bestehende Angebot ergänzen und die Stärken der Wirtschaftsregion ausbauen
- Investitionen in soziale und technische Infrastruktur sind die Grundlage für zukunftsgerechte Wohn- und Arbeitsverhältnisse
- Overath ist bis 2040 klimaneutral
- Hochwasserschutz wird im Einklang mit Regenwassermanagement und Freiraumgestaltung geplant
- Neue Mobilitätsformen schaffen Raum für Aufenthaltsqualität und Freizeitangebote



Wirtschaft und Klima			Bewertung
Nr.	Cluster	Qualitätsanforderungen	
	Leitlinien	Das Projekt ... <ol style="list-style-type: none"> 1. nutzt und kommuniziert die Standortvorteile und Alleinstellungsmerkmale Overaths und fördert die Imagebildung (Marketing) 2. schafft Barrierefreiheit 3. berücksichtigt die 3 Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales) 4. fördert klimaresiliente Quartiersentwicklung und stärkt die Klimawandelresilienz (Starkregen, Hitze, Unwetter, etc.) 5. beachtet das Rücksichtnahmegebot, d.h. die Verträglichkeit unterschiedlicher Nutzungen miteinander 6. fördert die Digitalisierung (Vernetzte Stadt mit schnellem Internet) 	
1	Arbeitsplätze / Bildung	<ol style="list-style-type: none"> 1. schafft Arbeitsplätze wohnortnah (Anzahl/Dichte/Homeoffice) in zukunftsorientierten Branchen mit unterschiedlichen Qualifikationsniveaus 2. fördert die Kooperation zwischen Wirtschaft und Bildung in Schulen, Aus- und Weiterbildung und Hochschulen 3. schafft Angebote von coworking spaces 4. verbessert die Quote besetzter/unbesetzter Ausbildungsplätze 5. etabliert eine Vernetzung überbetrieblicher Ausbildungsstandorte 6. fördert die Ansiedlung von Start-ups 	
2	Gewerbebetriebe + -standorte / Standortfaktoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. bereichert die Branchenvielfalt, öffnet innovative Geschäftsfelder und schafft Anreize für Unternehmensgründer 2. stellt Ausbau schnelles Internet sicher 3. bietet Lösungen für Gewerberuinen und Brachflächen 4. nutzt die dritte Dimension zur höheren Ausnutzungen in bestehenden Gewerbegebieten 5. verbessert Zusammenarbeit von Wirtschaftsgremien und Politik 6. trifft Aussagen zur Klimaneutralität 7. schafft gemeinsame, interkommunale Angebote 8. bietet Flexibilität für Bestandserweiterung, Umnutzung und Umstrukturierung 	
3	Stadtplanung + Gestaltung	<ol style="list-style-type: none"> 1. minimiert Flächenversiegelung und reduziert Flächenverbrauch durch angemessene Dichte 2. bewirkt städtebauliche Integration in Umgebung 3. fördert die Funktionsmischung und die Stadt der kurzen Wege 4. schafft Begegnungsräume und trägt zur Lebendigkeit der Stadt bei 5. leistet Beitrag zur dreifachen Innenentwicklung (Städtebau, Grün, Mobilität) 	
4	Nachhaltigkeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. berücksichtigt nachhaltiges Bauen und Kreislaufwirtschaft im Bauprozess 2. fördert den Vertrieb nachhaltiger Produkte / Übersicht zertifizierter nachhaltiger Produkte 3. sensibilisiert die Öffentlichkeit (Beratungsangebote) für Nachhaltigkeitsthemen, Klimaschutz und Energieeinsparung 	
5	Klimawandel- / Hochwasserresilienz	<ol style="list-style-type: none"> 1. verfolgt klimaresiliente Ziele (Dachbegrünung, Schwammstadt, Begrünung (Anzahl Bäume für Klimaregulierung), Frischluftversorgung und Kühlungsfunktion) 2. verfolgt hochwasserresiliente Ziele (Hochwasserschutzmaßnahmen, Regenrückhalteanlagen) 	
6	Handel + Versorgung	<ol style="list-style-type: none"> 1. verortet Grundversorgung und Einzelhandel in den Ortskernen und steigert Attraktivität und Vielfalt 2. qualifiziert den Einzelhandel 3. fördert die Entwicklung im Einklang mit örtlichen Akteuren 4. beinhaltet lokale / regionale Erzeugung, Vermarktung und Versorgung (Märkte) 	
7	Tourismus	<ol style="list-style-type: none"> 1. leistet Beitrag zu einem maßvollen naturnahen lenkenden Tourismus, z.B. Wanderwege, E-Bikes u.a. 2. weitet begleitende Tourismusinfrastruktur aus, z.B. Gastronomieangebote 	
8	Mobilität	<ol style="list-style-type: none"> 1. beinhaltet ein Konzept für betriebliches Mobilitätsmanagement (Lade- und Sharing Infrastruktur) 2. fördert neue Mobilitätskonzepte / Mobilstationen an Gewerbestandorten 3. bietet Lösungen für die "Letzte Meile" 4. stellt die Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer sicher 	
9	Energie	<ol style="list-style-type: none"> 1. stellt Erzeugung und Versorgung durch nachhaltige Energien vor Ort sicher 2. sieht dezentrale Energieversorgung vor 3. verfolgt eine energetische Sanierung 4. nutzt regenerative Energiesysteme, z.B. Solar- und/oder PV-Anlagen 	
10	Landwirtschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. umfasst den Ansatz einer ökologischen Landwirtschaft 2. leistet einen Beitrag zur Artenvielfalt 3. trägt zur Regionalisierung der Lebensmittelproduktion bei 4. ist im Einklang mit den Anforderungen an den Naturschutz 	

Strategiecheck

Wohnen und Leben

Leitziele

- Overath wächst behutsam
- Schaffung eines vielfältigen Wohnungsangebotes für unterschiedliche Zielgruppen
- An Neubauvorhaben werden hohe gestalterische und funktionale Ansprüche geknüpft
- Planungen denken soziale Infrastruktur und Nahversorgung mit, um eine Stadt der barrierefreien und kurzen Wege zu fördern
- Beschleunigung der Digitalisierung für eine zukunftsfähige, postpandemische Stadt

MATRIX Wohnen und Leben

Leitziele / Thesen für Overath (Wohnen und Leben)

- Overath wächst behutsam
- Schaffung eines vielfältigen Wohnungsangebotes für unterschiedliche Zielgruppen
- An Neubauvorhaben werden hohe gestalterische und funktionale Ansprüche geknüpft
- Planungen denken soziale Infrastruktur und Nahversorgung mit, um eine Stadt der barrierefreien und kurzen Wege zu fördern
- Beschleunigung der Digitalisierung für eine zukunftsfähige, postpandemische Stadt



Wohnen und Leben			Bewertung
Nr.	Cluster	Qualitätsanforderungen Das Projekt ...	
	Leitlinien	<ol style="list-style-type: none"> nimmt alle Orte in den Blick für Entwicklung der Stadt schafft integrative Angebote für alle Generationen und Einkommensklassen fördert Barrierefreiheit fördert die Digitalisierung (Vernetzte Stadt mit schnellem Internet) bewahrt Identität/Dezentralität der Einzelorte unterstützt die Stadt der kurzen Wege berücksichtigt die 3 Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales) 	
1	Bedarfe und Angebote	<ol style="list-style-type: none"> schafft soziale und bezahlbare Wohnungen für alle Zielgruppen bietet Nutzungsmix in den Zentren fördert Gemeinschaftliches Wohnen und Miteinander stellt soziale Infrastruktur/ Einrichtungen (ärztliche Versorgung, etc.) sicher gestaltet dezentrale Treffpunkte im Wohnumfeld (Naheholung, Sport-, Spiel- und Freizeitangebote) 	
2	Klima	<ol style="list-style-type: none"> sichert Erhalt + Entwicklung von Grün in der Stadt (Bäume, etc.) sieht Begrünung von Dach und/oder Fassade vor fördert Entsiegelung und Renaturierung schafft Ausgleich u.a. an Gewässern 	
3	Technische Infrastruktur (Energie und Versorgung)	<ol style="list-style-type: none"> schafft dezentrale Versorgungsnetze stellt Erzeugung von und Versorgung mit nachhaltigen Energien vor Ort sicher denkt Anpassung der Kanalisation mit passt die Infrastruktur an den Klimawandel an 	
4	Entwässerung + Hochwasser	<ol style="list-style-type: none"> leistet Beitrag zum (inter-)kommunalen Hochwasserschutz sieht Maßnahmen für Regenrückhaltung (Rückhaltebecken, Zisternen, private Versickerungsflächen, Retentionsflächen) vor 	
5	Nahversorgung	<ol style="list-style-type: none"> sichert dezentrale Quartiersversorgung mit Nahversorgungen (auch mobil – Lieferdienste, rollende Märkte) betrachtet Einzelhandel und Verkehr im Kontext 	
6	Mobilität	<ol style="list-style-type: none"> fördert Ausbau + Bewerbung von innovativem Mobilitätsangeboten zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (MIV) legt ein Mobilitätskonzept (insbesondere Umgang ruhender Verkehr) vor integriert im Planungsprozess Wohnen und Mobilität verbessert fußgänger- und fahrradfreundliche Verkehrsinfrastruktur (Fuß- und Radwege, Abstellanlagen, Lademöglichkeiten, Querungsmöglichkeiten) plant schulisches Mobilitätsmanagement optimiert den Verkehrsfluss im Sinne aller Verkehrsteilnehmer 	
7	Nachhaltigkeit	<ol style="list-style-type: none"> sieht Haus- und Wohnungstausch vor / Alt-Jung berücksichtigt nachhaltiges Bauen und Kreislaufwirtschaft im Bauprozess sensibilisiert Öffentlichkeit (Beratungsangebote) für Nachhaltigkeitsthemen, Klimaschutz und Energieeinsparung 	
8	Stadtplanung	<ol style="list-style-type: none"> minimiert Flächenversiegelung und reduziert Flächenverbrauch durch angemessene Dichte steigert Aufenthaltsqualität (Wasser in der Stadt) und bietet multifunktionale Räume und schafft ein lebendiges Zentrum fördert dreifache Innenentwicklung (Städtebau, Grün, Mobilität) stärkt traditionelle Baukultur wertet Wohnquartiere für alle Generationen auf sorgt für ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild im öffentlichen Raum 	

Strategiecheck

Natur und Mobilität

Leitziele

- Die Artenvielfalt wird geschützt und der Klimaschutz konsequent gefördert

- Die Wälder werden als zentrales Element von Overaths grüner Infrastruktur besonders klimangepasst und resilient aufgebaut und geschützt

- Das Besondere am Landschaftsbild und die entsprechenden Erholungs-, Sport- und Freizeitangebote werden durch eine bessere Infrastruktur (Fuß- und Radwege, Wanderwege, Sporteinrichtungen etc.) ausgebaut

- Bürgerschaftliches Engagement sowie generationenübergreifende Nutzungsangebote werden gestärkt

- Der motorisierte Individualverkehr wird bis 2030 reduziert

- Quartiers- und Stadtentwicklung wird immer im Zusammenhang mit alternativen Mobilitätskonzepten inkl. nötiger Infrastruktur (u.a. Lademöglichkeiten) gedacht

- Alternative Mobilitätsangebote wie z.B. Mitfahrgelegenheiten, Hol- und Bringdienste, on-demand Angebote fördern Veränderungen im Mobilitätsverhalten

MATRIX Natur und Mobilität

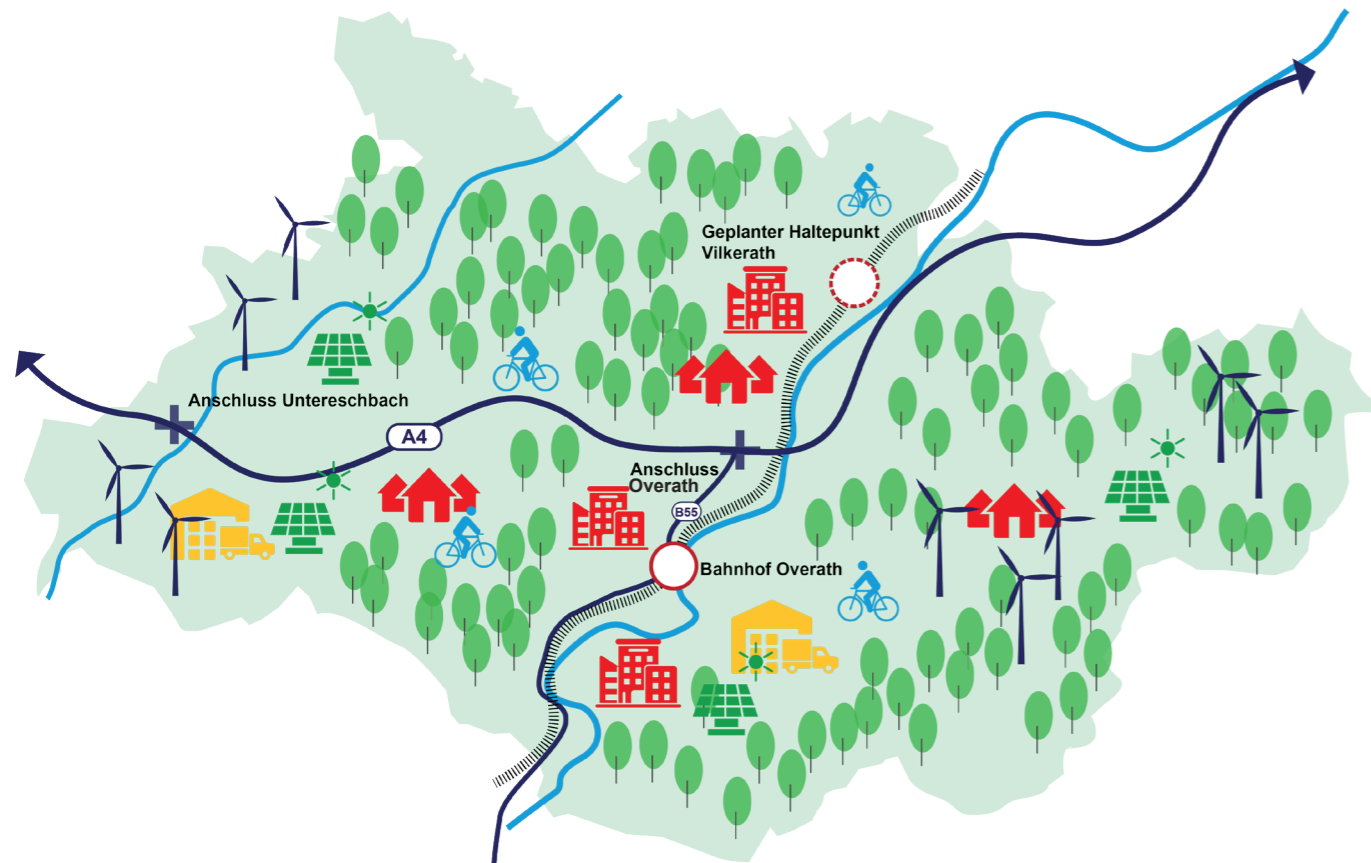
Leitziele / Thesen für Overath (Natur und Mobilität)

- Die Artenvielfalt wird geschützt und der Klimaschutz konsequent gefördert
- Die Wälder werden als zentrales Element von Overaths grüner Infrastruktur besonders klimangepasst und resilient aufgebaut und geschützt
- Das Besondere am Landschaftsbild und die entsprechenden Erholungs-, Sport- und Freizeitangebote werden durch eine bessere Infrastruktur (Fuß-, Rad- und Wanderwege, Sporteinrichtungen etc.) ausgebaut
- Bürgerschaftliches Engagement sowie generationenübergreifende Nutzungsangebote werden gestärkt
- Der Motorisierte Individualverkehr wird bis 2030 reduziert
- Quartiers- und Stadtentwicklung wird immer im Zusammenhang mit alternativen Mobilitätskonzepten inkl. nötiger Infrastruktur (u.a. Lademöglichkeiten) gedacht
- Alternative Mobilitätsangebote wie z.B. Mitfahrgelegenheiten, Hol- und Bringdienste, on-demand Angebote fördern Veränderungen im Mobilitätsverhalten



Natur und Mobilität		Bewertung
Nr.	Cluster	Qualitätsanforderungen
	Leitlinien	Das Projekt ... <ol style="list-style-type: none"> 1. verringert Verkehre allgemein 2. fördert Biodiversität 3. sichert gleichwertige Lebensqualität 4. begünstigt Klimaneutralität 5. ist Bürgerfreundlich 6. ist Umweltfreundlich 7. ist Barrierefrei 8. ist nachhaltig 9. bietet Angebote für Alle
1	Motorisierter Individualverkehr	<ol style="list-style-type: none"> 1. stellt Verkehrsfluss und Verbindungsfunktionen sicher 2. sieht Konzept für ruhenden Verkehr vor 3. vermindert die Durchgangsverkehre in den Ortslagen
2	Freirauminfrastruktur	<ol style="list-style-type: none"> 1. sorgt für Ausbau und Haltung eines Qualitätsstandards der Freirauminfrastruktur (Aufenthaltsqualität) 2. schafft naturnahe Gemeinschaftsorte für Sport- und Freizeitaktivitäten 3. plant sichere Wege für alle Verkehrsteilnehmer 4. macht Natur- und Freiraum nutzbar (attraktive Freizeitinfrastruktur, Gewässer erleben) 5. bietet gut erschlossene, innerörtliche Grünflächen an
3	Fußverkehr	<ol style="list-style-type: none"> 1. erhöht Anteil Fußverkehr / beinhaltet Ausbau und Vernetzung sicherer Fußwegeinfrastruktur (Fußgängerzonen, Querungshilfen, Schulwegsicherung)
4	Radverkehr	<ol style="list-style-type: none"> 1. erhöht Anteil Radverkehr / beinhaltet Ausbau und Vernetzung sicherer Radwegeinfrastruktur (Lasten-/Radabstell- und -Ladeplätze, temporäre Radwege)
5	Kommunikation	<ol style="list-style-type: none"> 1. kommuniziert + bewirbt Mobilitätsangebote 2. vernetzt naturnahe Informationspolitik 3. beinhaltet Infoveranstaltungen zu alternativen Mobilitätskonzepten
6	Naturschutz	<ol style="list-style-type: none"> 1. schützt und fördert die Artenvielfalt 2. vermeidet Zerschneidung, Erschließung oder Einengung (geschützter) Natur + Landschaft 3. stärkt die Wälder (Wirtschaft, Erholung, Tourismus, Ökologie) und fördert Wiederaufbau klimaangepasster und resilienter Waldflächen 4. fördert Land- und Forstwirtschaft im Einklang mit der Natur 5. fördert Klimaanpassung in Städten / städtischen Bereichen 6. verfolgt Schwammstadtziele 7. stärkt Bürgerschaftliches Engagement (Jugendliche) 8. sieht Renaturierung (u.a. Trittsteinbiotop) vor
8	Mobilitätskonzepte und Mobilitätswende	<ol style="list-style-type: none"> 1. erhöht Anzahl und Nutzungsgrad von Mobilstationen 2. sieht integrierte Betrachtung, Planung und Qualität aller Mobilitätsformen vor (inkl. Sharing-Angebote) 3. sieht Verlagerung MIV zu ÖPNV (P+R-Ausbau) vor 4. schafft flexible multimodale Angebote 5. sichert Parkraumbewirtschaftung 6. sichert Ladeinfrastruktur, z.B. Säulen / nutzt vorhandene Infrastruktur für Ladepunkte (Laternen) / stellt Wasserstoff-Tankstellen zur Verfügung 7. reduziert Verkehrsraum 8. verbindet die Ortslagen 9. sichert gute Anbindung nach Köln und in die Nachbarkommunen
9	Tourismus	<ol style="list-style-type: none"> 1. fördert barrierearme Erholung, z.B. barrierearme Wanderwege 2. nutzt Natur und Freiraum für touristische Zwecke 3. trägt zur Besucherlenkung bei (Schutzgut Wildtiere) 4. fördert Naturnahen Tourismus 5. macht Gewässer für Overather und Touristen erlebbar 6. berücksichtigt Wanderparkplätze 7. schafft Erlebnisräume/-angebote (Erlebnispfade, Waldkugelbahn)

ZUSAMMENFASSUNG | Ausblick



Mit den vier Overather Labels „Kultur und Bildung“, „Wirtschaft und Klima“, „Wohnen und Leben“ und „Natur und Mobilität“ verfügt die Stadt über eine Strategie sowie einen Instrumentenkasten, um Projekte und Maßnahmen von hoher Bedeutung für die kommunale Entwicklung zu quotieren. Anders als bei klassischen Stadtentwicklungskonzepten und aufbauend auf vorangegangenen Konzepten ist hierbei ein Ansatz gewählt worden, der die Erreichung entwickelter Qualitäten konkreter Projekte und Maßnahmen denkt. Mit der Definition von lokalspezifischen Zielen und Kriterien für eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Entwicklung Overaths sowie der Ausarbeitung detaillierter Matrizen wurden dabei höchste Maßstäbe für die Zertifizierung festgelegt.

Mit dem Ansatz der Labelvergabe wird Maßnahmen- und Vorhabenträgern in Overath ein transparentes Angebot gemacht, ihre Projekte im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu qualifizieren. Der sich dahinter verbergende Gedanke ist, dass die kommunalen Ziele sowie das Angehen der diversen Herausforderungen in den kommunalen Zuständigkeitsbereichen für die Stadt Overath nur in Zusammenarbeit mit den Vorhabenträgern erreichbar ist. Gleichzeitig verschafft die Zertifizierung für die Overather Bevölkerung ein verständliches System, um positive Effekte und Wirkungen von Projekten darzustellen: Wer mit seinem Projekt ein Label erhält, trägt zum Nachhaltigen Overath 2040 bei.

Die im Rahmen der Strategischen Entwicklungsplanung Overath 2040 und auf der Basis eines breit angelegten Beteiligungsprozesses ausgearbeiteten Bausteine sollen nach einer einjährigen Testphase überprüft werden. Entsprechend handelt es sich bei der Strategischen Entwicklungsplanung Overath 2040 um ein adaptives Konzept, das stets kontrolliert und weiterentwickelt wird. Die Etablierung der Labelvergabe im kommunalen Verwaltungshandeln eröffnet zunächst drei Pfade, um Anträge für ein Label einzubringen. Auf diese Weise stärkt das vorliegende Konzept die kommunalen und demokratischen Prozesse in der Stadt.



Weitere Informationen zum Prozess sowie den Strategiecheck und die Matrizen zum Einzeldownload finden Sie hier:



Auftraggeber

Stadt Overath
Der Bürgermeister
Hauptstr. 25
51491 Overath

Ansprechpartnerin:
Nicole Mirgeler
Mail: n.mirgeler@overath.de
Tel.: 02206 / 602 - 222

Auftragnehmer

NRW.URBAN Kommunale
Entwicklung GmbH
Fritz-Vomfelde-Straße 10
40547 Düsseldorf

Ansprechpartner:
Jens Kohnen
Mail: jens.kohnen@nrw-urban.de
Tel.: 0211 / 54238 - 376

Dokumentation

Redaktion, Layout und Satz:
Jens Kohnen, Philipp Kühlen-
kötter, Jennifer Matthäus, Nicole
Mirgeler, Anna Zwilling

Grafiken und Fotonachweis:
NRW.URBAN Kommunale
Entwicklung GmbH
@ Adobe Stock